

ein gut Maas : denn nehme man ein ander Glas/  
schütte darein klein pulverisirten Arab. Gummi 2.  
Lot / und giesse eben so viel Regenwasser darüber/  
als wie zuvor auf den Gallus : diese zwei Gläser  
verbindet man wohl / daß kein Staub / oder sonst  
was unreines darein komme : die Materie setzet sich  
zu Grunde / und kan man solches Jahr und Tag  
halten. Wenn man nun Tinte haben will / so gies-  
set man von beiden Wassern jedes gleich viel zusam-  
men / und thut etwas weniges von dem Kupferwas-  
ser und Allaun darein / welches im Anfang gar gelb-  
lich sehen wird / nachdem aber gut schwarz fallen.  
NB. Auf einen Löffel voll Gallus-wasser und auf ei-  
nen Löffel voll Gummi-wasser nimt man 2. Messer-  
spitzen voll Vitriol. Also kan man jederzeit ein wohl  
bereitetes Tintensafß mit guter und beständiger Tint-  
te haben.

Das III. Capitel.

Von allerhand bunt-färbigen  
Tinten.

Und zwar A. allerhand Arten rohter Tinten.

NB. I.

Die berühmte rohte Dresdner-Tinte wird al-  
so gemacht : Man nehme Koht-span 4. Lot /  
giesse ein Maas guten Eßig darauf / lasse es wohl  
einsieden : denn giesse man das klare herab / und  
thue ein wenig Arab. Gummi und etwa einer Lin-

B 2

sen